



PFARRBRIEF

„Macht hoch die Tür“
Pfarrbrief Advent 2017

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr, der Herrlichkeit“

Viele Menschen schmücken im Advent und in der Weihnachtszeit ihre Türen, Häuser und Vorgärten sehr festlich. Die Tür und der Eingangsbereich sollen einladend wirken. Jemand der draußen steht, soll das Gefühl haben, dass er gerne hereinkommen darf.

Die Tür auf dem Titelbild ist nicht besonders geschmückt und dennoch macht sie neugierig. Die Tür ist offen. Sie lädt mich ein, dass ich hindurchgehe. Und trotzdem bleibt etwas Unsicherheit. Ich sehe nicht, wohin mich der Gang führt. Ich kann mir in meinen Gedanken ausmalen, was mich dort erwarten könnte: Ein prächtiger Festsaal, eine Kirche mit alten Fresken, ein verlassenes Gebäude, eine Werbeveranstaltung, ein Garten, nette Leute...

Die offene Tür lädt mich ein, dass ich meiner Neugierde nachgebe, dass ich den ersten Schritt wage, um nachzuschauen. Man könnte fast meinen, dass der Hausbesitzer dem Lied „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ folgt.

Vielleicht erwartet der Hausbesitzer jemanden und hat schon mal die Tür für ihn geöffnet – nur wer wird erwartet? Im Lied „Macht hoch die Tür“ heißt es weiter „es kommt der Herr, der Herr-

lichkeit“. Im Buch Jesaja wird schon vorausgesagt, dass ein Kind auf die Welt kommen wird, ein neuer König. Dies wurde später auf die Geburt Jesu hin gedeutet. Er ist der, den die Menschen erwartet haben und den wir jedes Jahr an Weihnachten wieder erwarten. Er wurde zu uns auf die Erde geschickt. In ihm wurde Gott auf der Erde lebendig. Der verheißene Herr, ist nach dem Lied ein Herr der Barmherzigkeit und der Gerechtigkeit, einer, der sich für andere einsetzt und hilft.

Wenn ich die gesellschaftliche Entwicklung der letzten Monate anschau, habe ich das Gefühl, dass in letzter Zeit eher Türen geschlossen als geöffnet wurden. Dass es einigen Menschen nur noch um sich geht und nicht mehr um alle, dass Barmherzigkeit und Gerechtigkeit für alle Menschen immer weniger wichtig sind, dass es mehr um oberflächliche Prinzipien geht, als um den einzelnen Menschen. Da wünsche ich mir umso mehr, dass dieser neue König in unsere Welt eingelassen wird.

Dieses Lied fordert mich auch auf, mich selber bereit zu machen für die Ankunft dieses Herrn. Ich soll die Tür meines Herzens öffnen, damit der Heiland auch bei mir einziehen kann. Ich kann die Zeit des Advents nutzen, um mich wie-

der auf das zu konzentrieren, was mir wirklich wichtig ist. Es kommt an Weihnachten ja kein König, bei dem es glitzert und glänzt, bei dem es nur um „Schöner, Besser, Teurer“ geht. Nein, der König, der kommt, ist ein kleines Kind – geboren in einem Stall – weil die Türen und Tore der anderen Herbergen nicht für ihn offen waren.

Ich kann im Advent die Tür meiner Wohnung oder meines Hauses öffnen, für die Menschen um mich herum, ich kann den Menschen zeigen, dass sie willkommen sind und ich kann mich innerlich bereit machen für die Ankunft des Herrn. So dass er an Weihnachten auch in mein Herz eintreten kann. Und was ihn und mich da erwartet, das ist genauso wie auf diesem Bild im Unge-

wissen. Ich bin mir aber sicher, dass es die Welt verändern kann, wenn ich ihn in mein Herz einlasse. Lassen wir uns einfach überraschen und seien wir neugierig darauf was passiert!

Machen wir unsere Türen auf – im Advent – an Weihnachten – das ganze Jahr über. Die sichtbaren Türen und die unsichtbaren Türen des Herzens. Für mich – und für andere. Das wünsche ich Ihnen in der kommenden Advents- und Weihnachtszeit. Und singen wir gemeinsam voller Freude „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr, der Herrlichkeit!“

Cornelia Gaiser

Gemeindereferentin

im Namen aller Seelsorger und Seelsorgerinnen

Weihnachten als „Wende-Zeit“

In die Weihnachtszeit fällt auch der Jahreswechsel, obwohl für manche Weihnachten schon vorbei ist. Das alte Jahr wird mit Rückblicken aller Art verabschiedet und das neue Jahr freudig begrüßt. Dabei spricht man auch von Jahreswende und das passt somit gut zu Weihnachten als Fest der „Wende-Zeit“.

Die Weihnachtsbotschaft buchstabiert die Herwendung Gottes mit menschlichen Erfahrungen. Eine Umwendung wird den biblischen Personen zugemutet. Marias Pläne werden durchkreuzt, Josef lässt sich auf das Geheimnis ein, Hirten vergessen ihren Realismus und folgen einer Engelsbotschaft und Stern-

Hier könnte der Pfarrbrief weitergehen ...

Im Januar 2024 haben mir Leitung und Gremien von Pfarrei und Pfarrverband sehr laut und unmissverständlich erklärt, dass ich unerwünscht bin.

Ich habe 33 Jahre ehrenamtlich in zahlreichen Funktionen viel Zeit und Ressourcen in die Pfarrei eingebracht. Das ist aber nicht gewünscht, viel wichtiger ist es den Verantwortlichen, die Kirche zurück in die Zeit vor dem Konzil zu führen.

Das beim Namen zu nennen hat mich viele vermeintliche Freundschaften und fast meine Gesundheit gekostet.

Deswegen habe ich mich zurückgezogen.
Ebenso wie diesen Pfarrbrief.

Auszug aus den Matrikelbüchern

Stand: 27. Oktober – seit dem Herbstpfarrbrief

Taufen:

Ella Marie Schmitt
Leah Paulmaier
Johann Steiner
Sophia Steiner
Stefan Poppe
Valentina Macaluso
Manuel Halsinger

Maximilian Ivan Halsinger
Elisa Engel
Franz Xaver Wimmer
Leo John Kruselburger
Lorena Florentina Stiebler
Emily Schieferdecker
Johanna Wagenhuber
Lina Guwa

Eheschließungen:

Tino Hans Motschmann & Sarah Pühringer
Peter Stephan & Katharina Herzinger
Michael Wolfgang Barhainski & Christina Svoboda
Johann Ignaz Wallner & Katrin Strell

Beerdigungen auf den Friedhöfen der Pfarrei:

» Prien:

Lieselotte TRESENREITER	90 Jahre	Katharina BERGER	95 Jahre
Alfons EIFERTINGER	83 Jahre	Günther KRUMREY	86 Jahre
Maria BEGASSE	97 Jahre	Alfred SCHOLZ	87 Jahre
Gerlinde GALLINGER	86 Jahre	Anna HUBER	94 Jahre
Michaela HELMBRECHT	90 Jahre	Eva GLÖCKL	86 Jahre
Annamaria Paula JORDAN	79 Jahre	Slobodanka JANJIĆ	55 Jahre
Sebastian LEDERER	62 Jahre		

» Greimharting:

keine Verstorbenen seit Herbst

» St. Salvator:

keine Verstorbenen seit Herbst

IMPRESSUM:

Der Pfarrbrief erscheint dreimal jährlich (vor Beginn des Advents, zwei Wochen vor Ostern und im Herbst zum Schulbeginn), das Redaktionsteam sind die Familien Möderl und Ganter. **HERAUSGEBER** ist der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrgemeinderats der Pfarrei Mariä Himmelfahrt Prien (Anschrift letzte Seite).

Katholische Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt Prien

» Anschrift

Kath. Pfarramt Mariä Himmelfahrt
Alte Rathausstraße 1a
83209 Prien a. Chiemsee
Telefon: 08051/1010 • Telefax: 08051/3844
mariae-himmelfahrt.prien
@erzbistum-muenchen.de
www.erzbistum-muenchen.de/
mariaehimmelfahrt.prien

» Wir feiern Eucharistie

Prien: Sa 19:00 Uhr • So 10:00 Uhr
Do 19:00 Uhr • mtl. 1. Fr 8:30 Uhr
Greimharting: 14-tgl. So 8:30 Uhr
Mi 19:00 Uhr
Urschalling: mtl. 2. Fr 19:00 Uhr
St. Salvator: mtl. letzter Fr 19:00 Uhr

» Gottesdienste für Familien

SAMSTAG 2.12. 19 Uhr Pfarrkirche
SONNTAG 10.12. 10 Uhr Pfarrheim
SONNTAG 17.12. 10 Uhr Pfarrheim
SONNTAG 24.12. 15:30 Uhr Pfarrkirche,
gleichzeitig im Pfarrheim die
„Stunde der Erwartung“
SAMSTAG 6.1. 10 Uhr Pfarrkirche
SONNTAG 4.2. 10 Uhr Pfarrkirche
MITTWOCH 14.2. 16 Uhr Pfarrkirche
SONNTAG 18.3. 10 Uhr Pfarrkirche

H I N W E I S: Termine können sich aus
aktuellem Anlass ändern. Alle Termine und
Änderungen werden in den Pfarrverbands-
Nachrichten veröffentlicht, die regelmäßig
in den Kirchen ausliegen.

» Pfarrbüro – Öffnungszeiten

Montag 8:30 - 12:00 Uhr
Dienstag 8:30 - 12:00 Uhr
und 14:00 - 17:00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 8:30 - 12:00 Uhr
und 14:00 - 17:00 Uhr
Freitag 8:30 - 12:00 Uhr
und 13:00 - 15:00 Uhr

» Seelsorger & Mitarbeiter

Klaus Hofstetter (Pfarrer, Leiter des PV)
P. Joshy George Vadakkekara OCarm
(Kaplan, **PRIEN**)
Werner Hofmann (Gem.ref., **PRIEN**)
Stefan Leitenbacher (Kaplan)
Edith Heindl (Pastoralreferentin)
Cornelia Gaiser (Gemeindereferentin)
Ursula Stacheder (Gemeindereferentin)
Peter Bergmaier (Klinikseelsorger)
Matthias Wicha (Verwaltungsleiter)
Rainer Schütz (Kirchenmusiker)
Pius Grannesberger (Mesner)
Patricia Herzinger (Sekretariat)
Barbara Huber (Sekretariat)
Stephanie Mix (Sekretariat)
Valentina Fechtel (Hausmeister)
Alexander Fechtel (Hausmeister)

» Bankverbindungen

Liga Bank München: GENO DE F1 M05
DE47 7509 0300 0002 1670 34
Sparkasse Prien: BYLA DE M1 ROS
DE39 7115 0000 0000 2550 00